



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Rudolf Engelmann an Adolf Erman

Engelmann, Rudolf

Leipzig, 14.12.1879

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-77753](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-77753)

Leipzig, 14. Decbr. 1879.

Gnädigster Herr Doctor!

Besten Dank für Ihre offenkundige, sehr
liebe Art, mich bei mir über den Verlag Ihrer
Gemeinschaft zu fragen; ich erwidere Ihnen
gütlich und in gleicher Weise, da ich überhaupt
in Glückseligkeit für alle gottesfürchtigen Vornehmern
nicht weniger als in rein menschlicher Freundschaft
sittlich geboten erwarte.

Indem Augenblicke würde ich es Ihnen
bedenken, wenn Sie sich nach den Aussprüchen
des Herrn Prof. Rudolf Lepsius zum an Recht
(Historisch) mandaten und diesen wegen Ueber-
nahme Ihrer Pflanz ohne Subvention der Akas-
demie interpellieren. Zunächst würde er
die Pflanz auf in diesem Falle übernehmen,
wenn ich - was nicht leicht wird möglich sein wird
ich nicht davon zurückzuziehen; selbstverständlich
sind ich das über alle anderen Wünsche nicht,

sondern wurde zu absolut ignorirau.

Darvor bin indessen Rost setzen zu, möchte
ich Sie bitten, sich meinen Brief vom d. d. wohl
müht anzusehen. Ich schreibe darin, daß ich bei
antographischer Reorganisation Ihre Grammatik
auch ohne Publication vorlegen würde. Wenn
Sichreung mich Ihre wichtige Sache, daß
diese Art der Gründung in der That möglich ist;
dann für einen solchen Versuch, daß man wohl
sagen, ist die Probe sehr wichtig auch für mich.
Fallen, bei größerer Übung wird Schrift etc. jedes
falls noch besser werden. Mirselfen Sie alle
falls noch Antographia und daß ich Ihre Schrift
vorlege, so brauchen mir zu gar keine Neben-
sachen und alle Besondereigkeiten mir zu dem
übernehmen. Freilich hätte ich Frau für Ihre
Mühe von und eines materiellen Entschädigung
ganzempfehlend und würde dafür von der wollen Sub-
ventio-Bücherei besprochen haben; manne aber
wird von der Akademie zu wissen ist, so
müßten Sie, vorläufig wenigstens, wohl davon

absparen. Dalken mit der Gewissheit der Abfuhr wird
mir die Kupfer decken, sondern sogar einen kleinen
Gewinn ergeben, so würde ich Ihnen mit Vor-
zugigen Honorar wohl zu danken, denn es liegt
mir, mir bei Ihnen, nicht fern als an solchen
Kupfer abzurufen zu wollen.

Ubrigens ist mir ich glückliche, Herr Prof. Carl
Lepsius mit der Annahme, die Akademie fordern
den Kaufpreis, daß die ^(s. d. Abt.) Bibliothek, offen zu stehen.
Ihre wird möglich sei. Abzusagen davon, daß
sie, wird möglich sein können rascher zu sein, daß,
manne man wird zugunst, oder Vorzug für den
Vorleger, muß ich mich mit unzufrieden befriedigung
bei naturwissenschaftlichen Werken, daß die Akade-
mie diesen, Komposit nicht gut genug. Maßstab
und speziell wenn die Berliner Akademie sind eine
Ueberprüfung zu bewilligen worden, dann wird
sich Motivation im Allgemeinen für die Zu-
kunft eine bestimmten Vörmere zu Grunde
lieh.

